

Erste Ladesäule mit Bezahlungsfunktion

Elektro-Autos können jetzt auch auf DBI-Parkplatz aufgeladen werden

FREIBERG – Eine neue Ladesäule für Elektro-Autos – die erste mit Bezahlungsfunktion – ist gestern auf dem Parkplatz des Deutschen Brennstoffinstitutes (DBI) an der Halsbrücker Straße in Freiberg eingeweiht worden. Mittelsachsens Landrat Matthias Damm (CDU) und Freibergs Oberbürgermeister Sven Krüger (SPD) vollzogen den Akt.

„Es geht jetzt wieder weg von den kostenlosen Ladestationen. Daran müssen die Leute gewöhnt werden“, sagte Andreas Lietzmann, Geschäftsführer von 3energy. Das Unternehmen realisierte die Ladesäule gemeinsam mit den Stadtwerken Freiberg, eab New Energy und der DBI Vermögensverwaltungsgesellschaft. Strom koste nun einmal Geld und könne nicht dauerhaft kostenlos abgegeben werden, fügte Lietzmann an.

Das Angebot richtet sich an Leute, die elektromobil sind und auf dem DBI-Gelände arbeiten, aber auch an entsprechend motorisierte Gäste. „Es gab immer wieder Anfragen an uns, ob nicht solch eine Station hier errichtet werden könne“, erklärt Erich Fritz, Geschäftsführer der Deutschen Brennstoff Institut Vermögensverwaltungsgesellschaft.

Die neue Säule, deren Kosten sich auf etwa 12.000 Euro belaufen, bietet als Startleistung derzeit 7,4 Kilowattstunden, ab Juni dann 11 Kilowattstunden. „Ein kleiner Elektro-Nissan beispielsweise kann dann in zwei Stunden aufgeladen sein“, erklärte Kay Schubert von 3energy. Eine volle Akkuladung koste etwa 4 Euro.

Bezahlbar sei sie mit Coins, die am Einlass des DBI-Geländes erworben werden können, oder 1-Euro-

Stücken, die gängigste Münze, wie Schubert erklärt.

Man sei ja immer noch am Anfang, meinte Oberbürgermeister Krüger. „Solange jede neue Ladesäule ein Medienevent ist, gibt es noch viel zu tun“, fügte er an. Auch Landrat Damm fand nachdenkliche Worte: „Das Thema Klima wird immer noch zu wenig technisch diskutiert, dafür mehr ökologisch. Damit lösen wir aber das Problem nicht.“ Allen sei klar, dass erst eine hochwertige Speichertechnologie den Durchbruch für die Elektromobilität bringen würde.

In Freiberg gibt es schon mehrere Elektroladesäulen für E-Autos, so unter anderem im Altstadt-Parkhaus, an der Bernhard-von-Cotta-Straße, auf dem Gelände der Stadtwerke an der Ehernen Schlange oder am Hotel Alekto. (wjo)